

mag sein wie er will, er bringt uns Laub und Gras, und nicht dem Grün vielerorts die Nachtigall.

Strehla. Mit dem Bau der neuen Eisengießerei (Firma R. Pringler & Stange) wurde dieser Tage begonnen. — In ihrer letzten Sitzung sprach sich die Bezirksversammlung dahin aus, daß auf das Projekt eines Umbaus der jetzigen Bezirksanstalt nicht wieder zurückgegriffen werden soll, der Neubau der Bezirksanstalt soll vielmehr unerwartet des Verkaufs des alten Grundstücks alsbald in die Wege geleitet werden.

Weinöhlen. Zum Schuldirektor an den hiesigen Schulen an Stelle des verstorbenen Schuldirektors L. Lahrer wurde vom Schulvorstand der Schuldirektor Wehner, Treuen, gewählt.

SS Dresden. Nach dem Jahresbericht der Kleinschlachtvieh-Versicherungsanstalt der Fleischer-Innung zu Dresden für 1906 ist der Auftrieb bei außerstädtischen Schweinen um 6813 Stück, bei städtischen Schweinen um 1458 oder in Summa um 8271 Stück weniger als im Vorjahre gewesen. Der Auftrieb von Rälbern war im Jahre 1906 um 1576 Stück zurückgegangen, die Versicherung dagegen um 3727 Stück. Es gelangten 18719 Stück außerstädtische und 1880 städtische Schweine oder in Summa 15 599 Stück weniger als im Vorjahre zur Versicherung; dieser Rückgang ist nicht allein durch den Wenigerantrieb, sondern auch durch Ausschneiden einiger Mitglieder aus der Kleinschlachtvieh-Versicherungsanstalt entstanden. Die Nachversicherung ist um 15 592 Stück weniger als im vorhergehenden Jahre gewesen, was die geänderte Viehmarkt-Ordnung zur Folge gehabt hat, denn laut Nachtrag derselben darf ein auf dem Viehmarkt gekauftes Stück Vieh an demselben Markttage nicht noch einmal veräußert werden. Die Prämien für Schweine außerstädtischen Ursprungs konnten trotz der hohen Preise mehrmals herabgesetzt werden, ebenso wie die Prämien für Schweine städtischen Ursprungs Verminderung erlitten. Der Auftrieb betrug 1906 167 457 Stück Schweine und 76 579 Rälber. Davon wurden 119 043 Schweine mit 68 261,80 M. und 52 772 Stück Rälber mit 10 603,10 M. versichert. Die Beschlagnahmen der Schlachthofärzte betragen 857 außerstädtische Schweine mit einem Kaufpreis von 100 807,63 M., 495 städtische Schweine mit einem Kaufpreis von 58 171,86 M. und 205 Rälber mit einem Kaufpreis von 10 785,77 M. Wegen Tuberkulose wurden 589 Stück außerstädtische und 223 städtische Schweine, sowie 130 Stück Rälber tierärztlich beschlagnahmt, die einen Wert von zusammen 94 200,65 M. repräsentierten.

H Dresden. Der Walthersche Fürstenganz an der Augustusstraße, welcher lange Jahre eine Sehenswürdigkeit der Residenz war, wurde entfernt, da sich die Sgraffitomalerei in unserem Klima nicht hält. Das Kunstwerk, welches in der Königl. Porzellanfabrik zu Meißen in anderer Weise eine neue Ausführung fand, dürfte in Kürze an der Außenwand des Johanneums befestigt werden und wird die kahle Fläche neu beleben.

Dresden. Die Eröffnung des großartig ausgestatteten Warenhauses „Gebrüder Alsborg“, Wilsdrufferstraße, hatte viele Bewohner, hauptsächlich Frauen auf die Beine gebracht. Massenhaft drängten sie sich zum Haupteingang herein, sobald von Zeit zu Zeit abgsperrt werden mußte und der Ausgang nur nach der Bräutigasse genommen werden durfte.

H Dresden. Der Tag der Eröffnung der Internationalen Gartenbauausstellung rückt immer näher heran. Im Ausstellungsgebiet, welches neben dem Königl. Botanischen Garten und dem Großen Garten vorzüglich gelegen ist, herrscht reges Leben, und das, was man davon bis jetzt gesehen, läßt erwarten, daß dies eine an Ueberraschungen reiche Veranstaltung wird. Die eigentliche Ausstellung drängt sich auf einen kurzen Zeitraum zusammen und dürfte der Besuch ein sehr reger werden, zumal in Dresden erst nach einer Reihe von Jahren wieder etwas Ähnliches zu erwarten ist.

Danzig, 8. April. Der Gierjokel, ein bekanntes Danziger Original, ist gestorben. Trotz seiner 78 Lebensjahre ist er nicht ein einziges Mal auf der Eisenbahn gefahren, sondern er hat bis in sein hohes Alter hinein den 1/2 stündigen Weg von Kölln bei Kleinwelka, wo er wohnte, bis Danzig fast tagtäglich zu Fuß zurückgelegt. Er brachte Eier und Tauben, anfangs weißen Sand, nach der Stadt und hat sich auf diese Weise ein Vermögen von 29 000 Mark erspart. Trotzdem erbettelte er sich meist seine Lebensmittel und er ging ärmlich gekleidet. Sein Jungesellenheim ist vollgepöppt mit alten Säcken, gefüllt mit Lumpen, leeren Blechbüchsen, gesammelten Papierresten usw. Aber auch eine größere Summe Geld hat man in diesen Lumpensäcken gefunden. In den 70er Jahren hatte er seinem Bruder in Dresden 500 Taler geborgt, die er jedoch bald wieder zurückverlangte. Darüber aufgebracht, zahlte der Bruder ihm diese Summe in lauter Kupfergeld aus. Dieses Kupfergeld holte der Gierjokel in einem Schabracken in Dresden ab, um es bis Kleinwelka auf die Sparkasse zu fahren, wo man zum Zählen mehrere Tage brauchte. Eine Uhr besaß er nicht, ferner war er auch des Schreibens vollständig unkundig, selbst seinen Namen konnte er nicht schreiben.

Jittau. Der Bau eines Krematoriums ist in einer am Sonnabend abgehaltenen Generalversammlung des Vereins für Feuerbestattung endgültig beschlossen worden. Es waren im ganzen sechs Entwürfe eingegangen, von denen derjenige des Baumeisters Roth-Jittau von der Generalversammlung angenommen wurde. Dieser Entwurf erfordert als reine Bau Summe, das heißt ohne innere Einrichtung, Ofenanlage usw., einen Kostenaufwand von 50 000 Mark. Nach dem Roth'schen Projekt erhält das Krematorium das Aussehen einer Dorfstraße und paßt sich dem daselbst vorgezeichneten landschaftlich prächtig gelegenen

Baufläche, den die Stadt Jittau kostenfrei überlassen hat, gut an. Der Bau soll noch im Herbst dieses Jahres seiner Bestimmung übergeben werden. Die Gesamtkosten werden sich auf etwa 85 000 Mark belaufen, wozu dem Verein bis jetzt bereits 35 000 Mark zu Verfügung stehen.

Zwenkau. Auf dem Wirtschaftsweg-Übergang zwischen Zwenkau und Gashwitz wurde ein Gesichter des Expediteurs Zimmermann vom Zwenkau-Beipziger Personengute überfahren, wobei der Anscht Krüger aus Roshbar verletzt, die beiden Pferde getötet und der Wagen beschädigt wurde.

Zwickau. Der Streik bei den Zwickauer Automobilwerken Hach & Co. ist nach dreiwöchiger Dauer durch Abreise der Ausständigen beendet worden. Letztere haben keinen Erfolg gehabt.

Gartha b. Waldheim. Die Gründung einer Königl. Friedrich August-Stiftung in der Höhe von 5000 Mark beschlossen die hiesigen Stadtverordneten aus Anlaß des demnächst stattfindenden Besuches des Königs. — Am Donnerstagabend brannte hier die Luxusmöbelfabrik von B. Perl vollständig nieder. Viele Maschinen und große Holzvorräte verbrannten. Eine Anzahl Arbeiter sind dadurch brotlos geworden.

Leipzig. Am 18. März abends nach dem Besuch einer Musikaufführung verschollene Postkutschkutscherin Gladows von hier ist gestern im Esterflusse als Leiche aufgefunden worden. Ob Mord oder Unfall vorliegt, ist noch nicht aufgeklärt. Die eigenartigen Begleitumstände geben verschiedenen Vermutungen Raum.

Halle a. S. Ein Soldat hatte dieser Tage „über den Papen gestrichen“ und wollte nun über das Gitter des Kasernenhofes in die Kaserne gelangen, wobei ihm das Unglück passierte, daß er stürzte und mit dem Fuße auf einer Gitterspitze, den Kopf nach unten, hängen blieb. Durch den Wackelpökel und Mannschaften der Wachtstube wurde er erst nach 10 Minuten aus seiner fürchterlichen Lage befreit und in das Lazarett eingeliefert, wo sich die Wunde derartig verschlimmerte, daß der Fuß abgenommen werden sollte. Jedoch auch dazu war es zu spät, und der junge Mann starb an Blutvergiftung.

Vermischtes.

Ein deutscher Luftballon ist am Sonntag morgen 8 Uhr in der Nähe von Odense auf der dänischen Insel Funen gelandet. Die Insassen des Ballons, der Sonnabend nachts 1 Uhr in Berlin aufgestiegen war, ein Offizier mit zwei Zivilpersonen, sind wohlbehalten. Der Ballon wurde bereits am Sonntag nachmittag mit der Bahn nach Berlin zurückgeschickt.

Abgeklärtes Verfahren bei Trauungen. Der Polizeirichter Keller in San Francisco dürfte in bezug auf Geschwornenpflicht und Einfachheit der Eheschließungen wirklich den Vogel abgeschossen haben. Sein Trauungsformular lautet nämlich:

Wißt du sie?
Wißt du ihn?
Sagt eure Hände!
Verspricht du, ihm zu gehorchen?
Verspricht du, für sie zu sorgen?
Ihr seid nun Mann und Frau!
Ihr seid verheiratet!

Immerhin scheint dieses Formular noch die Möglichkeit weiterer Vereinfachung zu bieten. Die Frage an die Braut, ob sie ihrem Zukünftigen gehorchen wolle, dürfte sogar direkt veraltet und um deswillen zum mindesten überflüssig sein.

Die andauernden übertriebenen Nachrichten über das Auftreten der Pocken in Mex haben den Medizinalreferenten des kaiserlichen Bezirkspräsidiums in Mex, Geheimen Medizinalrat Dr. Pawolletz zu folgender Mitteilung veranlaßt: Seit dem Auftreten der Pocken in Mex wurden festgestellt von Ende Juli bis zum 1. Dezember v. J. in Mex Stadt 47 Fälle, in Mex Land 8 Fälle, darunter insgesamt 8 Todesfälle; vom 1. Januar bis 8. April d. J. wurden festgestellt in Mex Stadt 77 Fälle, darunter 22 Todesfälle, in Mex Land in 9 Gemeinden 15 Fälle, darunter 4 Todesfälle. Dazu treten noch ein Fall aus Zetlingen, Kreis Volken, und ein Fall aus Dienze, Kreis Göttau-Salms. Außer den öffentlichen unentgeltlichen Impfungen an zwei Stellen in der Stadt, die seit November 1906 eingerichtet sind, ist mit einer systematischen, strahlenweisen Durchimpfung der Bevölkerung zunächst in dem von den Pocken besonders befallenen Stadtteile begonnen worden, wobei sich jedesmal über 30 Stütz- und Militärärzte beteiligten. Auch werden die in Sonderzügen ankommenden ausländischen Arbeiter (Italiener) sofort auf dem Bahnhofs einer Impfung unterzogen.

Ein Opfer der spanischen Schlagschwindler. Nach langen fruchtlosen Bemühungen haben die spanischen Schlagschwindler jetzt ein Opfer gefunden und selbstsamertweise ist der Hineingefallene ein spanischer Bürger. Vor vier Wochen erhielt ein Fabrikant in Spanien aus Madrid die Nachricht, daß eine reiche Erbschaft seiner dort harre. In der bekannten Manier wurde in dem Briefe ausgeführt, der Besitzer eines Geldbetrages von 800 000 Mark, befinde sich gegenwärtig im Gefängnis und aus diesem Grunde sei es ihm nicht möglich, das Geld, das in einem Koffer auf dem Pariser Hauptbahnhof lagere, in die Hände zu bekommen. Mitte voriger Woche wurde der Fabrikant in einem weiteren Schreiben aufgefordert, zur Abholung der ihm zustehenden Summe von 250 000 Mark nach Madrid zu kommen. Trotzdem der Fabrikant von seinen Angehörigen gewarnt wurde, ging er auf das Schreiben ein. Er fuhr am Freitag mit demselben

Zuge nach Madrid ab, der ihm von dem Absender des Briefes vorgezeichnet worden war. Von Paris aus schrieb er an seine Angehörigen eine Karte, und seitdem hat er nichts mehr von sich hören lassen. Hoffentlich gelingt es noch der benachrichtigten deutschen Gesandtschaft in Spanien, den spanischen den Klauen der Schlagschwindler zu entreißen.

Literarisches.

Bei der Redaktion eingegangen:
„Die unregelmäßige Destination“. Ein mnemotechnisches Hilfsmittel für deutsche Lateinschüler in Form einer Schilderung des Aufstandes der Plebejer. Preis 30 Pf. Verlag von Heinrich Köhl, Darmstadt, Waldstr. 9.

„Geographisch-Statistisches Weltlexikon.“ Bearbeitet und redigiert von Gottlieb Webers. Das Werk erscheint in 20 Lieferungen zu 75 Pf. Nach Vollendung in Halbfranzband gebunden 17 M. 50 Pf. (K. Hartleben's Verlag in Wien und Leipzig.) Das Lexikon enthält eine sorgsam erwogene Auswahl lexikalisch geordneter Artikel, deren topographische, verkehrsgeographische und statistische Behandlung bei den verschiedenen Ländern von verschiedenen, durchaus praktischen Gesichtspunkten aus erfolgte.

„Geeckichten.“ (Hausbücherei Band 15, Novellenbuch Band 4.) 179 Seiten. Verlag der Deutschen Dichtergedächtnis-Stiftung in Hamburg-Großhorstel. 2. Auflage. Preis gebunden 1 M. Der Band enthält nicht nur eine verhältnismäßig große Zahl von Erzählungen — es sind insgesamt sechs — sondern diese beleuchten auch das Geleben nach so verschiedenen Seiten, daß das Buch sehr abwechslungsreich ist.

Wilhelm Jensen: „Ueber der Erde.“ (Volksbücher Heft 12.) Verlag der Deutschen Dichtergedächtnis-Stiftung in Hamburg-Großhorstel. 127 Seiten. Mit einem Bilde des Dichters. Preis gebunden 25 Pf., gebunden 55 Pf.

Neueste Nachrichten und Telegramme vom 9. April 1907.

22 Berlin. Die Aussperrungen in der Holzindustrie bleiben bestehen. Dies ist das Ergebnis einer zahlreich besuchten Versammlung der Holzindustriellen und Tischlermeister, die gestern abend hier tagten.

22 Berlin. Wegen Betrugs gegen die Ortskrankenkasse der Kaufleute, sowie schwerer Urkundenfälschung hatte sich gestern der praktische Zahnarzt Hans Tiburtius vor dem hiesigen Schwurgericht zu verantworten. Der Angeklagte sollte nach Annahme der Kasse zu hohe Liquidationen eingereicht haben. Das Gericht sprach den Beschuldigten von der Angeklagte des Betruges frei und verurteilte ihn wegen einfacher Urkundenfälschung zu zwei Wochen Gefängnis.

22 Berlin. Wie das „Berl. Tagebl.“ aus Hamburg von zuverlässiger Seite erfährt, erklärte man an maßgebender Stelle dem Reederverein, die Reeder würden in den Differenzpunkten ein Entgegenkommen zeigen, wenn jetzt die Schauerleute die Arbeit aufnehmen.

22 Lübeck. In Burgstaaken stürzte der Knabe eines Schiffers in einen Teich und ertrank mit seiner Mutter, die ihn retten wollte.

22 Köln. Die „Köln. Stg.“ meldet aus Tanger: Die Einigung über die Errichtung der drahtlosen Telegraphie ist im Grundsatz gesichert. Es ist beabsichtigt, eine internationale Gesellschaft zu begründen, in der deutsches, französisches, englisches und spanisches Kapital beteiligt sein soll. Die Leitung bleibt dem Gründer Henry Popp vorbehalten. Teufcherseits wurde auf drei Punkte Wert gelegt: das Einverständnis des Maghzen, die Unterwerfung unter die Bergungsbestimmungen der Algecirasakte und die Gleichstellung der deutschen Interessen mit denen der übrigen Nationen. Es ist zu hoffen, daß dieser ersten Verständigung noch weitere folgen werden.

22 Wien. Die Schlichter und Arbeiter der Herrenreiderbranche haben beschlossen, morgen die Arbeit wieder aufzunehmen.

22 Belgien. Die Schiffschiffahrt ist gestern durch einen Erlaß des Königs bis zum 9. Juni verlagert worden, ohne daß das Budget oder das Budgetprovisorium genehmigt worden wären.

22 Paris. In einer Anzahl von Generalitäten, deren Tagung gestern in ganz Frankreich eröffnet worden ist, wurde beschlossen, die Regierung zu ihrer republikanischen Haltung zu beglückwünschen und sie um endgültige Durchführung der sozialen Reformen zu ersuchen.

22 Paris. Ministerpräsident Clemenceau, der Minister der öffentlichen Arbeiten Barthelemy und Unterstaatssekretär Sully hatten gestern eine Besprechung über die Haltung, welche den Beamten und Unterbeamten der Post- und Telegraphenverwaltung gegenüber in der Frage des Anschlusses derselben an den allgemeinen Arbeiterverband beobachtet werden soll. Es wurde beschlossen, unverzüglich Disziplinarmassregeln zu ergreifen.

22 Charkow. Während eines heftigen Unwetters, das in der vorhergehenden Nacht herrschte, brach zum dritten Mal in dieser Woche in der chinesischen Vorstadt Jublatam Feuer aus, das den gesamten Geschäftsteil in einer Ausdehnung von zwei Quadratkilometern zerstörte. Tausende von chinesischen Familien sind obdachlos.

22 Petersburg. Gestern abend brach in einer hiesigen Spinnerei und Weberei Feuer aus. 24 Paar Webstühle wurden durch das Feuer zerstört. Ueber 100 Arbeiter sind arbeitslos geworden.

22 Lodz. Gestern nachmittag wurden 2 Arbeiter der Fabrik Bogmanski in der Nähe der Fabrik durch Revolver-